



## **Arbeitsbericht April**

### **Wie geht es den NEGELE Bienen?**

Der April ist für uns und unsere Bienen jedes Jahr eine echte Herausforderung, aber in diesem Jahr ist irgendwie alles extremer als sonst. War vor zwei Wochen das Futter noch knapp, gab es wenige Tage später Blüten und Nektar im Überfluss.

Die warme Witterung Anfang April mit knapp 30 Grad hat die Bäume im Rekordtempo zum Blühen gebracht. Gut, dass unsere Bienen dieses Jahr so kräftig sind, so konnten wir kurzfristig Honigräume aufsetzen. Schon wenige Tage später war der erste Nektar eingetragen und die Hoffnung auf die erste Ernte unseres beliebten Streuobstwiesenhonigs seit Jahren ist groß.

So schnell wie die außergewöhnliche Wärme kam, so schnell ging sie wieder. Das aktuelle Wetter ist eine mittlerweile leider typische Wetterlage für diese Jahreszeit. Mit klassischem Aprilwetter hat das leider wenig zu tun. So wechselt sich nicht Regen mit Sonne und Wärme mit Kälte ab, sondern wir verfallen, genau wie letztes Jahr, in eine ausgedehnte Kälteperiode, zu einer Zeit, in der das eigentlich nicht vorgesehen ist. Die restliche Obstblüte sollte damit wohl erledigt sein. Im Moment beginnt der Raps auf der Alb zu Blühen. Bei Temperaturen von 3-5 Grad und Nachtfrösten ist an eine Wanderung aber nicht zu denken. Wir verharren also an unseren Heimatstandorten und warten auf besseres Wetter. Es bleibt zu hoffen, dass die Blüte dann nicht schon verblüht ist. Zumindest gibt es einen Unterschied zum Vorjahr: Wir haben pro Volk soviel Honig im Honigraum, dass die Völker davon zehren können und vielleicht ernten wir ihn ja noch - den ersten Honig von unseren Streuobstwiesen seit Jahren!

## **Laufende Arbeiten**

### **Erweiterung mit Waben**

Je nach Volksstärke geben wir aktuell alle 7-14 Tage eine neue Wabe im Brutraum. Die Bienen nehmen diesen zusätzlichen Platz dankend an und bauen die neuen Waben in Windeseile aus. Die Königin legt Eier und so wird das Volk mit jeder Wabe größer und stärker.

Ende März haben wir den Völkern dann auch den Drohnenrahmen gegeben. Dieses Rähmchen ist etwas dicker und lässt durch mehr Abstand zur Nachbarwabe, den



Drohnenbau zu. Die Bienen bauen hier größere Zellen, aus denen mehrere tausend Drohnen schlüpfen. All diese Maßnahmen sind für das Wohlbefinden des Volkes wichtig. Und wenn es gut läuft, unterdrücken sie durch die Beschäftigung der Bienen, auch den Schwarmtrieb.

### **Honigräume**

Je nach Volksstärke (siehe Bilder) haben wir 1-3 Honigräume aufgesetzt. Der erste Nektar ist eingetragen.

### **Gesundheitskontrolle unserer Völker**

Mit Stolz können wir von der jährlichen Kontrolle unserer Völker berichten. Der Bienensachverständige unseres Vereins hat unsere Völker auf Spuren der gefährlichen Amerikanischen Faulbrut untersucht. Das Ergebnis war negativ. Unsere Bienen sind gesund. Gefreut hat den Sachverständigen – dass wir den saubersten Bienenstand mit den schönsten und stärksten Völkern haben, die er jedes Frühjahr begutachtet. Was für ein Lob! Das ist nur möglich durch unseren konsequenten regelmäßigen Wechsel der Waben und die intensive Betreuung der Völker.

### **mögliche Aufhänger für Ihre Kommunikation: April April – von Sommerwetter zu Kältestarre Von Futtermangel zu den ersten Honigräumen**

#### **Bilder:**

Bienenvölkler im April

Der erste Honig in den Honigräumen

